

Behindertengerechte Ausflugsziele gesucht

Prüfgruppe der Lebenshilfe Berchtesgadener Land besucht Evangelische öffentliche Bücherei

Von Hans-Joachim Bittner

Bad Reichenhall. „Diese Bücherei ist ein toller Ort, an dem jeder willkommen ist“, sagt Brigitte Maier-Koch von der Lebenshilfe Berchtesgadener Land. „Selbst für Menschen, die nicht lesen können – hier kann man sich aufhalten, begegnen, spielen, hören. Kurz: Spaß haben.“

Im Rahmen einer Projektidee „überprüfte“ die Dipl.-Sozialpädagogin zusammen mit vier Menschen mit Beeinträchtigungen, inwieweit die Evangelische öffentliche Bücherei (EÖB) in Bad Reichenhall barrierefrei ist. Dabei beinhaltet dieses „barrierefrei“ nicht nur die Fragen der Mobilität, also den Zugang zur Einrichtung insgesamt oder behindertengerechte Toiletten, sondern auch eine verständliche Homepage sowie das Medien-Angebot bezüglich „einfacher“ und „leichter“ Sprache sowie eines größer gedruckten Textes. Gerade in diesen Punkten hat sich unter der EÖB-Leitung von Regina Gündisch in den letzten Jahren einiges getan – und das rief bei den Besuchern besonders positive Reaktionen hervor.

Keine Einrichtung kommt schlecht weg

Mit diesem Projekt werden Ausflugsziele und Freizeiteinrichtungen gesucht, die für Menschen mit Beeinträchtigungen geeignet sind, unter anderem zu den Themen Kultur, Gesellschaft, Wellness oder Gastronomie: „Wir bewerten jedoch nicht, sondern sprechen mit unserer Prüfgruppe lediglich Empfehlungen aus“, so Brigitte Maier-Koch. „Defizite werden nicht angeprangert, sondern sollen – gegenüber den Betreibern angesprochen – Anregungen für Verbesserungen ge-



Für Rollstuhlfahrer sind die Gänge in der Evangelischen öffentlichen Bücherei breit genug.

ben.“ Deshalb muss keine Einrichtung Sorge tragen, schlecht wegzukommen. „Wir erstellen lediglich eine unverbindliche Ideensammlung“, sagt die Ansprechpartnerin der Regionalen Offenen Behindertenarbeit (rOBA) der Lebenshilfe Berchtesgadener Land.

Mit der Aktion soll jedoch durchaus „aufmerksam gemacht“ werden, wie schwer es für behinderte Menschen mitunter ist, die eine oder andere öffentliche Einrichtung zu erreichen und somit letztlich zu besuchen. „Wir sind für diese Anregungen dankbar“, sagt Regina Gündisch, die mit ihrem Team „sehr gern“ bereit ist, weitere Verbesserungen umzusetzen – beispielsweise die Ausweisung eines Behinderten-Parkplatzes direkt vor der EÖB.

„Der Umbau zu einer behindertengerechten Toilette ist natürlich schon weitaus schwieriger, allein aufgrund der Kosten. Aber wir haben das absolut auf unserer Agenda, vielleicht gelingt uns irgendwann die Umsetzung“, so Gündisch, die jedweden Verbesserungen positiv gegenübersteht. Vor Ort wird den Menschen mit Be-



Die Prüfgruppe der Lebenshilfe in der Bücherei: Klara Hollinger, Larissa Messmer (Behinderten- und Projektarbeit im Berchtesgadener Land), Helga Lemke, Brigitte Koch-Maier (Lebenshilfe BGL), Bücherei-Leiterin Regina Gündisch sowie davor Birgit Hilbig, die Prüferin für „leichte Sprache“ (von links). – Fotos: Hans-Joachim Bittner

einrichtungen durch das Bücherei-Team geholfen, wenn es Probleme oder Fragen gibt.

Einige positive Fakten konnten die Besucher bereits vor Ort bestätigen: Die EÖB ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, die nächstgelegene Stadt- und RVO-Bushaltestelle in der Innsbrucker Straße ist rund 50 Meter

entfernt. Der Weg zur Bücherei ist barrierefrei, genauso wie der Zugang zu den Räumlichkeiten in der Gabelsbergerstraße 3. Im Inneren selbst sind die Gänge für Rollstuhlfahrer breit genug, die mobilen Regale mit großer Schrift gut lesbar gekennzeichnet. 13 500 Medien stehen aktuell zur Auswahl, dazu zählen auch Hörbü-

cher, DVDs oder Spiele. Das Besondere der Projektidee ist, dass mit Ausnahme zertifizierter Betriebe nur Angebote veröffentlicht werden, die von Menschen mit Beeinträchtigung auf ihre Barrierefreiheit getestet wurden. Somit werden die Betreiber von Freizeitanlagen sensibilisiert, um auf die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen besser eingehen zu können.

Ergebnisse sind online zu finden

Die Ergebnisse der jüngsten Prüfung in der EÖB Bad Reichenhall werden in Kürze von Larissa Messmer, zuständig für die Behinderten- und Projektarbeit im Berchtesgadener Land, auf der EuRegio-weiten Online-Seite www.euregio-barrierefrei.eu öffentlich präsentiert.

Darauf finden sich bereits einige Berchtesgadener Land-Angebote wie die Lökwelt in Freilassing, das Haus der Berge in Berchtesgaden oder das Hans-Peter Porsche Traumwerk in Anger. Die Homepage selbst soll weiter verbessert werden. Über eine Landkarte gelangt der Nutzer zu dem von ihm gewünschten geographischen Bereich innerhalb des EuRegio-Gebietes.

Die EÖB in der Kurstadt wird als erste „geprüfte“ Einrichtung aus der Kurstadt ihren Eintrag finden. Anhand eines Ampelsystems werden die einzelnen Punkte einer Checkliste mit Rot (nicht geeignet), Gelb (mit Unterstützung geeignet) oder bestenfalls mit Grün (absolut geeignet) gekennzeichnet. Auf dieser Liste gibt es unter anderem Antworten bezüglich der Breite der Durchgänge, vorhandener Treppen oder selbst öffnenden Türen, Beschriftungen oder die Auffindbarkeit bestimmter Angebote.